



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

Cl. Wenzlaw von Bieberstein verleiht an Johann von Polenz das Dorf Golzow bei Luckau und Bestimmt die Gerechtigkeiten der Bewohner dieses Orts, am 22. Dezember 1464.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

C. Der Rath zu Beeskow entläßt Hans Schlabrendorf eines Einlagers,  
am 9. Februar 1463.

So denn geschen ist, daz der Rath Hans Slaberndorff gefangen hot vnde darnach durch bete seiner Frunde betedinget habin zu kernin in die herberge, Dorawls nicht zu komen, js geschege denn mit des Rates wille, Ist nu geschen, das vnser gned. herre marggraff zu brandenburg vor en bittende vnd begerende, en ledig vnd losz zu gebin, Als habin wir angefehn Sulch vnfers gnedigin hern schrifte also vnd habin dem gnanten Hans Slaberndorff sulchs gefengnuß frist vnd tag gegeben etc. Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. LXtercio, am tage S. Appolonie.

Aus dem Beeskower Copialbuche Vol. III, fol. 20.

CI. Wenzlaw von Bieberstein verleiht an Johann von Polenz das Dorf Golzow bei Luckau und bestimmt die Gerechtigkeiten der Bewohner dieses Orts, am 22. Dezember 1464.

Wier Wencellaw von bibberstein, Herre zu Soraw vndt beskow etc., bekennen — das vor vns komen Ist vnser man vndt liber getrewer Hans von polentz, Zur golczow gefessen, fleisiglich Bittende, wir wollen Ime geruchen zu leihen Alles, das ehr im Dorff zur golzow bey lugkow hadt vnd von vns zu lehne Rhuret vndt von alters in der Herschafft Rechenwalde hadt gehoredit vndt nun in der Herschafft Storckow gehord, haben wier angefehen fleisige bhette, getrewe dinste vns gethan vndt hernach thun wierdt, vnd haben den genanten Hans von polentz vndt seinen Rechten leibes lehns erben gelehnen vndt gerecht, Rechen vndt leihen Im die mit allen Gnaden vndt rechten, gericht, obersten vndt Niddersten, vber Hals vndt vber Handt, mit allen nutzen vndt genissen, mitt einer windtmullen, wie das In desselben dorffs grentzen vndt irer Rhenen gelegen sein, vndt allen freiheiten vndt gerechtigkeiten in den puschen vndt velden zu Rechenwalde, die vnser lieber her elder vatter vndt vnser vater, dem Gott gnade, In den kauffe, do sie Rechenwalde verkaufft, ausgezogen vndt der manschafft vndt Ihren Armen leutten, die gegen storko in die Herschafft gezogen sein, Hanfen von polentz, seinen erben vndt den armen leutten zur golzow von vns zu lehne habende, ouch behalden sollen, So das vnfers eldern vattern brieffe, dem godt genade, Hans moller, dem eldischen burger zu Lugko, daruber gegeben hadt, Inneheldett, Mitt aller freien holtzunge, allerley bornholz, ohn grune Eichen vndt grune Fichten, zu hawen, vorkeuffen vndt zu bornen oder sunst In Ihren nutz wenden, Allerley lagerholtz hawen vndt heimfhuren zu Ihrem nutz vndt nicht zu uerkeuffen, Eschenholtz mogen sie wol hawen, souiel sie des notturflig haben In Ihren pflugen, wageneschire vndt In Ihren gebewden, Eschene schwellen In allen Ihren gebewden, Eschene Steile zu Ihren schunen, Eichene hullsten, Eichene windt Steile, Als digk es in nott ist vndt bedorff, vnd dazu allerley gezimmer, ohne grune Eichen vndt grune Fichten. Ist das sie aber Eichen wurden hawen In Ihrer nottorfft, darumb sol sie niemandts behaben, Sundern sie mogen sie wol hawen ohn



schaden, Noch zu vorleben, Ausgenomen In dem gebege hinder dem Hauße Rechenwalde bey dem Thame, das man von alders hadt gehegedt, sollen sie kawelen holtz hawen, Es geschehe dan mit der Hern gunst zu Rechenwalde. Vmb die hwtte der Armen leutte zur golzow vnd allen andern In Inholdt vnfers eldern vattern brieffes, den wier mitt macht dieses vnfers brieffes Bestettigen vnd confirmiren Alle punct, wie die stehen, sollen gehalten werden, das dan vnser aldt vatters Im kauffe ausgezohen, In vorleihunge vnd der armen leutte zu Golz, als oben, in geruglichen geweheren gehabt vndt hizhero besessen haben vndt ewig besitzen sollen, vor lderman vngehinderdt, Idoch vnsern Herligkeitden, dienst vndt gerechtigkeiten ohn schaden. Dieser lehn vndt hirbei seindt zu gezeugen gewesen die erbarn vnser man vndt lieben getrewen Haffe lange, die zeit vnser Hauptman zu storko, Nickel qweis zu schawen, Heinrich birgkholz zu Marggraffenpizk, Hans queis, zu wendischen Riez gefessen, vndt mathis Ifzvogel, die zyt vnser schriber. Zu mherer vrkunde vndt vhefter sicherheidt haben wir defen brieff mit vnser angehangenen Insiigel versiglen lassen, geben zu Storkow, Anno MCDLXIV., Sunnabendt vor dem heiligen Christtage.

Nach einer Copie aus dem 16. Jahrhundert im K. Provinzial-Archive zu Magdeburg.

CI. Wenzlaw von Biberstein's Brieff an Sorow von Belskow am 22. Decem. 1461.

Wir Wenzlaw von Biberstein, herre zu Sorow vnd Belskow etc. Bekennen —  
 CII. Wenzlaw von Biberstein's Verschreibung über eine contrahirte Schuld,  
 am 2. März 1465.

Wir Wenzlaw von Biberstein, herre zu Sorow, Belskow etc., Bekennen —  
 Das wir — der Erfamen vnd tugentfamen frawen, Frawen Margarethen, Mattis Nawburgers zeligin nachgeloffen witwe, zcu Belskow — vff eynen rechten widerkouf verkoufft habin sibben-  
 zehin schog groschin, zehin groschin vnd vier pfenninge Jerlicher Renthe vnd czinse an gelde  
 vnde eyn schog newn vnd funfzig groschin var das getreyde jn deme dorfe Goriczk, jn vnserm  
 Belskowischin lande gelegin, vor hundert schog vnd sechs vnd sechzig schog —. Bey diffim  
 brieffe sind gewest dy Irbarn vnd Erfamen, vnser libin Getrewenn, Nickel von labin, vff dy  
 czeit vnser hauptmann zcu Belskow, Haffe lange, hauptman zcu Storgkow, Thomas  
 helias, Nickel Herczberg zcu Belskow vnd Mathes Eifvogel, dy czeit vnser schreyber.  
 — Gebin zu Belskow — vierzehnhundert — jn dem funf vnd sechzigiftin Jare, am Sonnabend  
 vor dem Sontage Inuocavit in der fasten.

Original-Urkunde Nr. 60. im Stadtarchive.